2. **Tiefe.** Die Nordsee ist ein seichtes, flaches Meer, dessen Boden gewissermaßen die Fortsetzung des Westelbischen Tieflandes bildet. An den meisten Stellen ist ihre Tiefe so gering, daß jeder größere Kirchturm aus dem Wasser herausragen würde. Wenn sich in der Umgebung Großbritanniens, der nordfranzösischen, holländischen und deutschen Küste der Meeresboden nur um 100 m höbe, so würde die Nordsee als Meer verschwinden und die Verbindung zwischen den Britischen Inseln und dem europäischen Festlande wieder hergestellt werden.

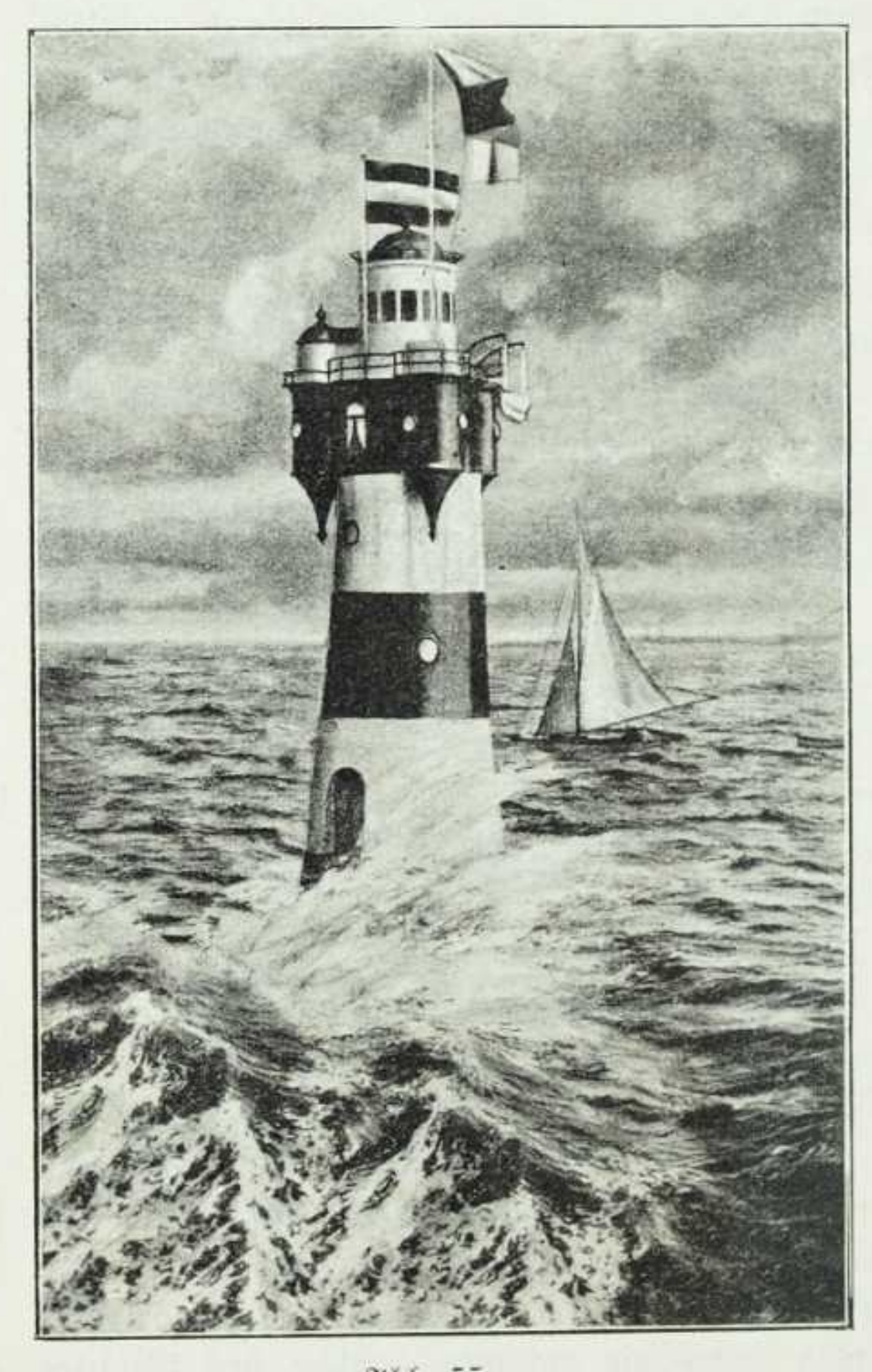

Abb. 55.
Roter Sand-Leuchtturm vor der Wesermündung.

3. **Gefahren für die Schiffahrt.** Der Zugang zur Küste wird durch zahlreiche Inseln, Untiefen und Sandbänke erschwert. Um den Schiffen in der Nacht den richtigen Weg zu zeigen, hat man an der Küste oder auf vorgelagerten Inseln Leuchttürme errichtet oder eiserne Feuer- oder Leuchtschiffe verankert. An andern gefährlichen Stellen sind schwimmende Bojen angebracht, die weithin vernehmbare Schallsignale abgeben. Trotzdem scheitern jährlich viele Schiffe an der Nordseeküste. Um den Schiffbrüchigen Hilfe zu bringen, sind längs der Küste zahlreiche Rettungsstationen angelegt worden. An der Nordsee zählt man deren etwa 50.

Über Ebbe und Flut vergl. Teil II. S. 215.

4. **Bedeutung der Nordsee.** Obgleich die Nordsee der Schiffahrt keineswegs günstige Verhältnisse bietet, hat sie doch als Verkehrsstraße große Bedeutung erlangt. Sie verdankt dies vor allem dem Umstande,